

25 Jahre Erasmus

Das Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum ist Anlass für eine Festwoche vom 7. bis 13. Juli mit einem interessanten Programm. „Wir möchten damit aktuelle wie ehemalige Schülerinnen und Schüler gleichermaßen ansprechen und für unsere Schule begeistern“, sagt Schulleiter Christoph Hopp.



Der Eingang des Gymnasiums mit dem Namens-Schriftzug.

Foto: C. Ohmer



25 Jahre sind eigentlich kein besonderes Alter für eine Schule. Mit dem

Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium in Viersen verhält es sich etwas anders. Denn als das Gymnasium vor einem Vierteljahrhundert unter neuem Namen an den Start ging, vereinte es zwei Schulen mit großer Tradition: Das Humanistische Gymnasium und das Städtische Mädchengymnasium, seit 1979 „Gymnasium an der Löh“. Die wechselvolle Geschichte beider Lehranstalten reicht bis ins 19. Jahrhundert zurück.

Der Zusammenschluss war eine Folge der veränderten Bildungslandschaft. Die Gründung der Viersener Gesamtschule führte dazu, dass die Räume im Schulgebäude Lindenstraße dem Humanistischen Gymnasium nicht länger zur Verfügung gestellt werden konnten. Angesichts sinkender Schülerzahlen schien es damals nicht angebracht, in Alt-Viersen zwei Gymnasien aufrecht zu erhalten. So kam es letztlich zum Zusammenschluss – wenn auch

nach heftigen Protesten und massiven Demonstrationen. Kontrovers verlief auch die Suche nach einem Namensgeber für das neue Gymnasium. Die Politik folgte schließlich dem Vorschlag der Schulkonferenz, die sich mit großer Mehrheit für Erasmus von Rotterdam ausgesprochen hatte.

Der niederländische Gelehrte lebte von ca. 1469 bis 1536. Seine Schriften stehen für Toleranz, Friedensliebe, Wertschätzung von Kunst, Kultur und fremden Sprachen. Erasmus war ein früher Befürworter eines Rechts der Frauen auf Schule und Studium und als gläubiger Christ ein ausgleichender Vermittler. Christoph Hopp: „Dies alles sind Werte, die sich unserem Schulprofil wiederfinden.“

Die Querelen um Gründung und Namensgebung der Schule sind längst Geschichte. „Wir sind eine moderne, vielfältige Schule geworden, die sich in der Tradition des Gymnasiums sieht, aber aufgeschlossen ist für alle gesellschaftli-

chen Entwicklungen“, sagt Christoph Hopp. Die Digitalisierung, der Ausbau der Mittagsbetreuung, Verbesserungen in der Erprobungsstufe oder G8/G9 sind einige der Themen, die den Schulleiter und sein „modernes, sehr motiviertes Kollegium“, wie Hopp es beschreibt, derzeit besonders beschäftigen. Partnerschaftliche Beziehungen zu Schulen in Frankreich, Polen, Großbritannien, den Niederlanden und neuerdings auch in den USA zeigen die internationale Orientierung des Gymnasiums.

Den Auftakt der Festwoche zum 25-jährigen Bestehen des Gymnasiums bildet eine Abendveranstaltung am Freitag, 7. Juli (19.30 Uhr), in der Aula der Schule, in deren Verlauf ehemalige Schüler in unterhaltsamer, aber auch zum Nachahmen anregender Weise Einblicke in ihre „Lebenswege“ (so der Titel der Veranstaltung) geben. Gäste sind Svenja Caspers (Hirn-

forscherin), Thomas Druyen (Vermögenspsychologe), Tim Engartner (Autor und Bildungsforscher), Holger Großkopf (Personalleiter), Dieter Könnies (Radio- und Fernsehmoderator), Thomas Küppenbender (Polizist), Gerrit Marx (Wirtschaftsexperte), Marcus Opentrenk (Mitglied des Landtags) und Eugen Polanski (Profifußballer). Der Eintritt ist frei, eine vorüberige Anmeldung aber erforderlich. Anschließend besteht die Möglichkeit, bei einem Umtrunk den Abend Revue passieren zu lassen. Am Donnerstag, 13. Juli, lädt das Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium dann zum großen Jubiläumssommerfest ein. Nach einem Open-Air-Gottesdienst im „Amphitheater“ und einem Festakt um 17 Uhr können sich alle Besucher ab 18 Uhr über die Ergebnisse der Projektstage informieren. Es gibt Aufführungen und Aktionen, einen Ehemaligenstand und natürlich reichlich Gelegenheit zum Essen, Trinken und Feiern.

Sommerfest und Aktion: Die Südstadt räumt auf

Am Freitag, 14. Juli, wird im und um das Südstadtbüro an der Großen Bruchstraße 6a aufgeräumt. Gemeinsam mit RE-MONDIS startet die Aktion „Die Südstadt räumt auf!“. Gesucht werden fleißige Helfer und Helferinnen, die von 14 bis 16 Uhr mitmachen.

Neben Haus- und Gartenarbeit im Südstadtbüro wird auf den an das Büro angrenzenden Straßen und Plätzen Müll eingesammelt.

Handschuhe, Mülltüten und Container werden von RE-

MONDIS gestellt. An die Ausräumaktion schließt das Sommerfest im Südstadtbüro an. Gemeinsam wird ab 17 Uhr gegrillt (auch halal und vegetarisch), um den Tag bei einem

gemütlichen Beisammensein ausklingen zu lassen.

Alle, die mitmachen möchten, können sich bei der Quartiersmanagerin Patricia Jessen telefonisch oder per E-Mail info@stadteilbuero-suedstadtbuero.de anmelden.

